Sitzungsvorlage

STARZACH

Amt: Finanzverwaltung Az: 902.41, 913.69	Vorlage Nr. 62 / 2015
Gemeinderat	zu TOP 5 öffentlich
- **Drucksache** X	zur Sitzung am 28. September 2015
- **Tischvorlage**	

Betrifft:

Finanzzwischenbericht zum Haushaltsjahr 2015

Beschlussantrag:

- siehe Drucksache -

Anlagen:

- Finanzzwischenbericht zum Haushaltsjahr 2015 - Detailübersicht

27. August 2015 **Datum**	**Bürgermeister** Thomas Noé	**Amtsleiter** Tobias Wannenmacher

SACHDARSTELLUNG

Die Finanzverwaltung legt dem Gemeinderat, wie bereits im vergangenen Jahr, einen Finanzzwischenbericht zum aktuellen Haushaltsjahr vor. Der Finanzzwischenbericht ist der Sitzungsvorlage als **Anlage** beigefügt. Die Verwaltung will dem Gemeinderat hierdurch einen kurzen Überblick über den Haushaltsvollzug 2015 geben. Die entsprechenden wesentlichen Abweichungen zum Haushaltsplan 2015 werden hierbei benannt. Unter Berücksichtigung der in der Anlage aufgeführten Veränderungen würde sich voraussichtlich ein **gegenüber der Haushaltsplanung um 170.196 € besseres Haushaltsergebnis ergeben**. Der im Haushaltsplan **einkalkulierte Fehlbetrag** in Höhe von **184.749 €**, welcher planmäßig der **allgemeinen Rücklage** entnommen wird, wird nach jetziger Prognose **nicht eintreten**. Die **Entnahme** aus der **allgemeinen Rücklage** beschränkt sich zum heutigen Stand voraussichtlich auf **14.553 €**.

Die positive Haushaltsprognose ist **hauptsächlich** auf eine **sehr gute Einnahmesituation** der **Gemeinde Starzach** im Jahr 2015 zurückzuführen. So wird aus jetziger Sicht der Unterabschnitt **„Waldhaushalt“** mit einem um rund **30.000 €** besseren Ergebnis abschließen. Außerdem werden die **FAG-Zuweisungen** für die vier Starzacher **Kindergärten** um **42.900 €** höher ausfallen als ursprünglich geplant. Hinzu kommt momentan die für Starzacher Verhältnisse **hohe Nachfrage nach Baugrundstücken. Verkaufserlöse**, welche im Baugebiet „Stock-Berg“ erzielt werden, müssen jedoch aufgrund der **Sonderfinanzierungsvereinbarung** mit der Landesbank Baden-Württemberg haushaltsextern an die LBBW zur Saldoreduzierung **überwiesen** werden. Jedoch konnte die Verwaltung im **Baugebiet „Weinberge“** im Teilort **Börstingen** in diesem Jahr bereits **zwei Baugrundstücke** verkaufen, welche im Haushaltsplan 2015 **nicht einkalkuliert** waren. Hierbei konnten Erlöse in Höhe von **68.600 € erzielt werden**, welche im Haushalt vereinnahmt werden können. Des Weiteren liegen die **Gewerbesteuereinnahmen** auch im Jahr 2015 deutlich über dem Haushaltsplanansatz. Es können **Mehreinnahmen** in Höhe von **257.000 €** generiert werden. Dies liegt daran, dass, wie bereits im Vorjahr, sowohl Vorauszahlungen für das aktuelle Jahr als auch Gewerbesteuerabrechnungen für das zweitvorangegangene Jahr in ähnlicher Höhe veranlagt werden konnten. Durch die Einführung von Vorauszahlungen wurde **ursprünglich angenommen**, dass lediglich das Haushaltsjahr 2014 überdurchschnittlich hohe Gewerbesteuereinnahmen ausweisen wird. Jedoch hat sich dieser Umstellungseffekt **nicht in vollen Zügen** im Haushalt 2014 niedergeschlagen **und verbessert** deshalb auch das Haushaltsergebnis 2015 noch beträchtlich.

Als **wesentliche Abweichung** gegenüber dem Haushaltsplan können auf der **Ausgabenseite** mehrere **Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen** aufgeführt werden, welche zu **Mehrausgaben** von insgesamt 83.000 € führen werden. Diese stehen vor allem im **Zusammenhang** mit der **Flüchtlingsunterbringung** und der **Nachnutzung** von **leerstehenden kommunalen Gebäuden**. Jedoch standen bzw. stehen auch **dringliche Sanierungsmaßnahmen** in kommunalen Gebäuden im Fokus. So muss im **November voraussichtlich** die **Heizungsanlage** im **Bürgerhaus Sulzau** saniert werden. Ebenso ist die **Schlossscheuer II im Teilort Felldorf** schon seit längerer Zeit hinsichtlich der Baufälligkeit ein Thema des Gemeinderates. Erste **Verkehrssicherungsmaßnahmen** wurden bereits umgesetzt. Des Weiteren werden **Personalmehrausgaben** von rund **60.000 € prognostiziert**. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass die **Projektleiterstelle** zum **Gemeindeentwicklungskonzept Starzach 2025** bereits zum **01.04.2015 wiederbesetzt** worden ist. Im **Haushaltsplan war eine Wiederbesetzung** mit Wirkung ab **Mai 2015 eingestellt**. Außerdem fallen **Mehrausgaben** im **Erzieherinnenbereich** an, welche aufgrund von **Personalfluktuation** und **Vertretungsmöglichkeiten** entstehen. Des Weiteren hat die **Landesregierung** ein Gesetz über die **Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezüge** in **Baden-Württemberg 2015/2016 beschlossen**. Danach erfolgt eine **Besoldungserhöhung** für Beamte der Besoldungsgruppen **A 10 bis A 11 um 1,9 %**, rückwirkend ab dem **01.07.2015**.

STELLUNGNAHME DER VERWALTUNG

Die in der Anlage genannten Zahlen stellen lediglich einen **Zwischenstand** zum Haushaltsvollzug 2015 dar. Bis zum Jahresende können noch bisher **unvorhersehbare Einnahme- und Ausgabeentwicklungen entstehen**. Jedoch kann zum heutigen Zeitpunkt gesagt werden, dass die Entwicklung des Haushaltsjahres 2015 **bisher äußerst positiv verlaufen ist**. Die Gemeinde Starzach wird hiervon im **Haushaltsjahr 2016 profitieren können**, da der **Bestand** der **allgemeinen Rücklage nicht** in dem Maße **zusammenschrumpfen** wird, wie bei der Haushaltsplanung 2015 noch angenommen und somit Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr 2016 **eventuell anteilig** aus der allgemeinen Rücklage finanziert werden können.

Unter Nr. 1 **(Ausgabepositionen)** des Finanzzwischenberichtes zum Haushaltsjahr 2015 sind mehrere **über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben** aufgeführt. **Überplanmäßige und außerplanmäßige** Ausgaben bedürfen der **Zustimmung** des Gemeinderates, wenn sie **nach Umfang und kommunalpolitischer Bedeutung erheblich sind**. Dies muss im **Einzelfall** von der Verwaltung geprüft werden. Diese Zustimmung des Gemeinderates ist **vor** dem Eingehen der Verpflichtung einzuholen. Gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 2.2 der **Hauptsatzung** der Gemeinde Starzach ist der **Bürgermeister** für das Eingehen von überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben bis zu **3.750 € im Einzelfall** zuständig. Vor diesem Hintergrund bedarf es aus Sicht der Verwaltung der Zustimmung des Gemeinderates bei **folgender Entscheidung**:

- Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe im Rahmen der Erstausstattung des ehemaligen Lehrerwohnhauses in Börstingen zur Flüchtlingsunterbringung.

Die Einrichtung einer Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Lehrerwohnhaus am Schulgebäude in Börstingen wird voraussichtlich eine **überplanmäßige Ausgabe** in Höhe von **14.000 €** verursachen.

Seitens der Verwaltung ergeht folgender

BESCHLUSSANTRAG

1. Der Gemeinderat nimmt den Finanzzwischenbericht des Haushaltsjahres 2015 zustimmend zur Kenntnis.

2. Der Gemeinderat stimmt der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Einrichtung einer Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Lehrerwohnhaus am Schulgebäude in Börstingen (ca. 14.000 €) zu.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Erforderliche zu veranlassen.